



Der Neunburger Kunstverein Unverdorben knüpft Kontakte zu einer Kunstschule in Klatovy. Beim „Antrittsbesuch“ (von rechts): 1. Vorsitzender Peter Wunder, stv. Direktorin Jarmila Štěpánková und 2. Vorsitzender Karl Stumpf. FOTO: DANA Ettl

## Zusammenarbeit mit Klattau

**KULTUR** Der Neunburger Kunstverein Unverdorben knüpfte Kontakte zu einer Kunstschule in Tschechien.

**NEUNBURG.** In Wahrnehmung des Satzungsauftrags, Kunstaktivitäten entlang der historischen Achse Nürnberg-Prag zu fördern, reiste kürzlich eine kleine Delegation des Neunburger Kunstvereins Unverdorben (KVV) ins Nachbarland Tschechische Republik. Ziel der Mission war die Kontaktaufnahme zur Kunstschule in Klattau (základní umělecká škola Josefa Klicky, Plánická 208, Klatovy).

Im „Weißen Haus“, unweit des historischen Marktplatzes, trafen sich die KVV-Vorsitzenden Peter Wunder und Karl Stumpf sowie KVV-Beirätin und Dolmetscherin Dana Ettl mit der stellvertretenden Schulleiterin Jarmila Štěpánková.

In dem rund einstündigen Gespräch informierte der Vorstand über das Vereinsprofil sowie schwerpunktmäßig über das bevorstehende Internationale Kunstprojekt „Ahoj 18 – Kunst für den Frieden“. Wunder warb

um eine Mitwirkung der tschechischen Schüler am „Friedenstaubenprojekt“, welches auf Initiative der bayerischen Künstlerin Miriam Maria Ferstl im Rahmen der Herbstausstellung vom 14. September bis 21. Oktober realisiert werden wird. Stumpf stellte das regionale Kulturfestival „Neunburger Kunstherbst“ vor.

### Klassik-Chorprojekt geplant

Zugleich lud er die Schulleitung zum Besuch des Klassik-Galakonzerts „Tschaikowsky-Nacht“ am 2. Oktober nach Neunburg v. W. ein. Angedacht ist eine Fortsetzung der Kooperation zwischen KVV und Kunstschule Klatovy bei einem für das Jahr 2019 in Aussicht genommenen Klassik-Chorprojekt in der Pfalzgrafenstadt. Jarmila Štěpánková signalisierte großes Interesse an den Angeboten des Neunburger Kunstvereins.

Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit böte eine einmalige Chance, die Klattauer Bildungseinrichtung überregional darzustellen. Die Schule unterrichtet Kinder und Jugendliche (Schulanfänger bis Abiturjahrgang) in mehreren Disziplinen der bildenden Kunst sowie Musikerziehung. Die angestrebte Kooperation bringe beiden Partnern Vorteile, nicht zuletzt durch

Fördermöglichkeiten des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

Den Kontaktbesuch in der Kunstschule Klatovy nutzten die KVV-Vorstände zu einem kurzen Abstecher nach Klenová. Dort befindet sich seit knapp drei Wochen die aus Seebarn stammende Miriam Maria Ferstl als „Künstlerin in Residenz“. Von ihrem derzeitigen Wohnquartier „Villa Paula“ aus unternimmt sie eine ausgedehnte Foto-Exkursion durch das böhmisch-bayerische Grenzgebiet. Ferstl setzt hierbei ihre erfolgreiche Projektarbeit „Divine Light“ fort, die sie vor zwei Jah-

ren in Kroatien begonnen hatte. Schon zur Halbzeit ihres Aufenthalts kann die 32-jährige Künstlerin eine ansehnliche Motiv-Ausbeute vorweisen. In diversen christlichen Sakralräumen, aber auch in jüdischen Synagogen und islamischen Moscheen wurde die Fotografin fündig.

### Resultate zu besichtigen

Zu besichtigen sind die Resultate dieser wohl einmaligen Kreativ-Aktion bei der Internationalen Herbstausstellung „Ahoj 18 – Kunst für den Frieden“ in Neunburg vorm Wald. Ermöglicht hat den Auslandsaufenthalt ein vom Förderverein Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf-Fronberg gewährtes Stipendium sowie eine spezielle Förderung durch den Neunburger Kunstverein Unverdorben.

In ihrer konstituierenden Sitzung hat die im Frühjahr neu gewählte KVV-Vorstandschaft organisatorische Maßnahmen im Vorfeld des 6. Neunburger Kunstherbstes getroffen. Am Samstag, 16. Juni tritt der Verein als Mitveranstalter des Picknick-Konzerts „Songs einer Sommernacht im Murmhal“ auf. Die Leitung obliegt Vorstandsmitglied Jürgen Zach, das Open-Air-Programm gestalten die Band Just One More und der Chor Contigo.

### KVV-TERMINE

**Am 21. Juli startet** die diesjährige Mitgliederwerkschau unter dem Motto „Kunst für alle“ im Kunstquartier, Im Berg 7.

**Zum Neunburger Altstadtfest** am 18./19. August steuert der KVV wieder seinen beliebten Kunst-Wein Hof bei. Für die Umrahmung sorgen u.a. am Sonntagabend ab 18 Uhr das literarisch-musikalische Quartett „Die vier Unverdorbenen“ mit „Best of Blauer Montag 2.0“.

### STADTRAT

## Sanierung des Rathauses ist ein Thema

**NEUNBURG.** Am Donnerstag, 7. Juni, findet um 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung des Stadtrates mit folgender Tagesordnung statt: Öffentliche Sitzung: 1. Sanierung, Umbau und Erweiterung des Rathauses; Vorstellung und Billigung des Bauentwurfs für den Erweiterungsbau; 2. Aufstellung eines Bebauungsplans für das Baugebiet „Kühberg“ in Kröblitz; Behandlung der im Rahmen der Auslegung eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen Satzungsbeschluss nach § 10 BauGB; 3. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2016 der Stadt, der Spitalstiftung, des Schulverbandes Kemnath b. Fuhrn und des Eigenbetriebes Stadtwerke Neunburg vorm Wald; Behandlung des Berichts des Rechnungsprüfungsausschusses; Feststellung der Jahresrechnung 2016 der Stadt Neunburg vorm Wald mit Entlastung;

4. Vorberatung der Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2021 (Finanzplan und Investitionsprogramm); 5. Sanierung und Erweiterung der Grundschule Neunburg vorm Wald; Auftragsvergaben Trockenestrich mit Fußbodenheizung, Sportboden, Prallwände und Einbau-Sportgeräte.

Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

### KURZ NOTIERT

## „Trio Céleste“ in der Stadtpfarrkirche

**OBERVIECHTACH.** Im Rahmen des abwechslungsreichen Programms der „Freunde der Kunst“ gastieren jährlich junge Musikerinnen und Musiker aus der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler in Oberviechtach. In diesem Jahr gastiert das „Trio Céleste“ (zwei Trompeten plus Orgel) am Mittwoch, den 6. Juni um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Johannes. Mit diesem Konzert leisten die „Freunde der Kunst“ einen Beitrag zu den Oberviechtacher Festspielwochen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

## Rundwanderung um den Hasenbühl

**SCHWARZHOFEN.** Der Kulturförderkreis und der Imkerverein Schwarzhofen zeichnen auch dieses Jahr wieder für die Planung und Organisation der Bayern Tour Natur verantwortlich. Die familienfreundliche Rundwanderung startet am Sonntag, 10. Juni, 14 Uhr, in Schönau am Kinderspielplatz und führt bergauf in den Schönauer Wald. Gegangen wird auf historischen Wegen. Unterwegs lernen die Teilnehmer Tier- und Pflanzenarten kennen. Es bieten sich herrliche Ausblicke auf das Schwarzhofental. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Länge: fünf Kilometer.

## GOV fährt zur Landesgartenschau

**KRÖBLITZ.** Der GOV Kröblitz unternimmt am 30. Juni einen Tagesausflug zur Landesgartenschau nach Würzburg. Abfahrt 7 Uhr in Kröblitz bei der Schlossbrauerei, 7.05 Uhr Stadthalle, 7.10 Uhr Amberger Straße. Aufenthalt zur freien Verfügung. Um 13.15 Uhr Abfahrt zur Schifflanlegestelle mit Schifffahrt auf dem Main nach Veitshöchheim mit Besuch des Schloß-Rokokogartens. Rückkehr gegen 19 Uhr. Fahrtkosten inkl. Eintritt 30 Euro für Mitglieder und 40 Euro für Nichtmitglieder. Kinder bis 17 Jahre zahlen zehn Euro. Anmeldungen bis 24. Juni bei Vorsitzendem Josef Schmid unter Telefon (0 96 72) 91 60 15.

## Für das Wegenetz gut vorgearbeitet

**FLURBEREINIGUNG** Die Vorbereitungen wurden vorgestellt.

**DEGLARN/SCHWARZHOFEN.** Vor kurzem fand im Schulungsraum des Feuerwehr-Gerätehauses in Haag eine Besprechung im Rahmen der Vorbereitung des Verfahrens zur Flurbereinigung und Dorferneuerung für Denglarn statt. Dazu hatten sich fast alle Grundbesitzer oder Pächter eingefunden, dazu der Leiter des Verfahrens, Baurat Martin Stahr, seine Stellvertreterin Stefanie Singer, Anna Wendl von der betreuenden Agentur „landimpuls“ sowie Bürgermeister Maximilian Beer und drei Markträte.

Zwei Wochen zuvor hatte schon eine Vorbesprechung stattgefunden, bei der man über die gewünschten Wege



Bürgermeister Maximilian Beer (Mitte) und Anna Wendl stellten die Vorbereitungen des Verfahrens zur Flurbereinigung vor. FOTO: GMA

beraten hatte. Nun stellte Wendl die Ergebnisse im Detail vor.

Beer konstatierte, dass „gut vorgearbeitet“ worden war. Er stellte die Klassifizierung der Wege nach dem „Bayerischen Straßen- und Wegegesetz“ vor, man unterscheide zwischen ausgebauten

und nicht ausgebauten Feld- und Waldwegen. Der Markt als größter Grundbesitzer werde sich beim Bau der Wege einbringen, soweit es im Rahmen des Gesetzes möglich sei. Man würde auch einen Platz in der Dorfmitte begrüßen, es seien auch schon „gute

Gespräche“ geführt worden. Beer ging auch auf die „Rechte“ auf Grundstücken ein und informierte, dass das Landratsamt eingeschaltet sei. „Nur wenn Rechte wirklich vorliegen und eingetragen sind, können sie auch gelöst werden“, stellte er fest.

Manch einem ging das Versprechen des Marktes, sich „einzubringen“, nicht weit genug, es gab etliche „emotional gefärbte“ Redebeiträge und eine rege Diskussion. Beer und Stahr versuchten immer wieder, die Diskussion zu versachlichen und entsprechende Informationen zu liefern. Stahr konnte so Daten über andere Verfahren beitragen und stellte die mögliche Wertsteigerung der Grundstücke heraus. Von anderen Teilnehmern wurde die Hoffnung ausgedrückt, dass das Verfahren wirklich durchgeführt werden könne, eine weitere Chance dafür werde es nicht geben. (gma)